



Informationsvorlage

**Drucksache
Nr. 73/2009**

Beratungsfolge		
Gremium	öffentlich	Sitzungsdatum
Bauausschuss	Ja	07.05.2009

Bericht über die Straßenreinigung in Biberach im Jahr 2008

I. Information

Straßenreinigungsbericht 2008

1. Überblick

2. Wahrnehmung und Bewertung von Sauberkeit

3. Kosten der Straßenreinigung

4. Zukunftsziele

5. Anlagen

Anlage 1: Bilder von Sauberkeitswahrnehmungen

Anlage 2: Bilder aus der Straßenreinigung

Anlage 3: Kostenzusammenstellung

1. Überblick

Das Jahr 2008 war bezüglich Verunreinigung von öffentlichen Plätzen und Wegen, Vandalismus und wilden Müllablagerungen ein durchschnittliches Jahr. Die Gesamtdaten (Mengen und Kosten) weisen keine Besonderheiten auf. Es gab jedoch vereinzelte Verunreinigungsschwerpunkte zu bestimmten Zeitpunkten.

Verunreinigungen und Sachbeschädigungen im **Wielandpark** waren wie in 2007 auf durchschnittlichem Niveau, aber haben nicht weiter abgenommen. Präsenzdienst und Polizei kontrollierten auch zwischen 22.00 und 6.00 Uhr und sprachen einige Platzverweise aus, so dass hier präventiv einiges verhindert werden konnte.

Seit dem Frühjahr 2009 zeichnet sich bei warmer Witterung eine stärkere Verunreinigung vor allem durch Flaschen/Scherben und Müll im Rondell in Richtung Natter-/Rollinstraße im Wielandpark ab.

Die Müllmengen am **Schützenfest 2008** lagen witterungsbedingt etwas unter denen von 2007. Der Trend, dass weniger Glasscherben als in Vorjahren vorhanden waren hat sich fortgesetzt. Dies ist wie bereits in 2007 durch eine Vielzahl professioneller Flaschenpfandsammler bedingt, die Pfandflaschen aufsammeln bevor sie zerstört werden. Leergut sammeln scheint eine lukrative Nebeneinnahmequelle zu werden.

Die Containerstandorte waren auch in 2008 ein **Schwerpunkt des Präsenzdienstes**, wodurch fast jede Woche Müllsünder an die Bußgeldstelle des Landratsamtes gemeldet werden konnten. Dort wird die Beweislage geprüft und wenn diese ausreichend ist Bußgeldbescheide erlassen. Ungefähr bei 50% der gemeldeten Fälle war ein erfolgreiches Bußgeldverfahren möglich.

Graffitis waren 2008 vor allem in den Unterführungen Waldseer Straße/Königsbergallee und Bahnhof/Ulmer Straße an öffentlichen Bauwerken zu finden. Am Zeppelinring und am Bismarckring waren private Gebäude Ziele von Graffitis. Hundetoiletten waren erstmals ein Ziel von Sprayern (z.B. Wolfental, Lindele).

Für die öffentlichen Bauwerke konnten keine Verursacher festgestellt werden. Über die Verursacher der Graffitis an privaten Gebäude liegen uns keine Informationen vor.

Die Akzeptanz der bestehenden **Hundetoiletten** konnte insgesamt gesteigert werden. Die beste Akzeptanz wurde weiterhin an den Standorten Wolfental, Lindele und Ginsterhalde erzielt. Leider wurden am Lindele und in Fünf Linden die Hundetoiletten mutwillig beschädigt.

Die **Grün-, Sport- und Spielanlagen** zeigten im Jahr 2008 durchschnittliche Verunreinigungen und insgesamt, trotz einzelner Sonderfälle, relativ wenig Beschädigungen. Der eingesetzte Präsenz-

dienst hat hier sicher auch eine sehr positive Rolle gespielt, da durch ihn klar wurde, dass die Stadt Biberach auch außerhalb der regulären Dienstzeiten ein Auge auf die Spielplätze wirft.

Bei den **Spielplätzen** gab es auf dem Spielplatz Rissegger Steige einen Fall von Vandalismus bei dem die Klettergriffe der dortigen Kletterwand mit Bauschaum besprüht und angezündet wurden. Ein Verursacher konnte nicht festgestellt werden. Bei den Verunreinigungen lagen die Schwerpunkte bei den Spielplätzen Krummer Weg, Weißes Bild, Fünf Linden I + II und auf dem Skaterplatz beim Stadion. Auf dem **Skaterplatz** konnte durch die Aufstellung von großen 240 l Müllgefäßen die Situation verbessert werden. Hier ist noch zu erwähnen, dass die Verunreinigungen größtenteils nicht von den Skatern ausgehen, sondern von Gruppen junger Erwachsener, die meist spätabends oder nachts hier den Platz belegen.

Ein sehr unrühmlicher Fall von Zerstörung von öffentlichem Grün war die Vernichtung von 5 Zierbäumchen in großen Pflanzkübeln am Viehmarktplatz Anfang September 2008. Hier entstand ein Schaden von mehreren Tausend Euro. In dieser Nacht wurden auch mit brennenden Plastikflaschen Gebäudefassaden, 1 Müllcontainer und anderes beschädigt. Leider konnte auch hier kein Verursacher festgestellt werden, so dass die Schadenskosten bei der Stadt Biberach verblieben.

Im Stadtgarten wurde im vorderen Bereich Richtung Theaterstraße die Wechselbepflanzung in einigen Bereichen ausgerissen und zerstört. Auch hier konnte kein Verursacher festgestellt werden, wobei der rein materielle Schaden eher gering war, aber die optische Wirkung doch gravierend.

Die mit **Hausmülltüten** gefüllten **Abfallkörbe** hatten in 2008 die gleichen Schwerpunkte wie im Vorjahr, z.B. Bushaltestelle Felsengartenstraße, rund um die Stadthalle, Maliweg entlang Ratzengraben und Karpfengasse wie im Vorjahr.

Ein gleichbleibendes durchschnittliches Niveau an Hausmülltüten in Abfallkörben ist in allen Stadtteilen zu verzeichnen. Einzelschwerpunkte sind vor allem Bushaltestellen wie z.B. Theodor-Heuss-Straße (beidseitig), Erlenweg auf Höhe der Sportplätze, Weißhauptstraße, Riedlinger Straße beidseitig zwischen Kreisel Fünf Linden und Mittelbiberacher Steige, Fünf Linden beim Sky-Markt, Gaisentalstraße beim kleinen Kreisel und Birkendorfer Straße/Einmündung Haberhäuslestraße.

Weitere Einzelschwerpunkte sind Abfallkörbe am Gehweg entlang dem Schwarzen Bach zwischen Weidenweg und Erlenweg und im gesamten Weißen Bild.

Sonderreinigungen waren neben den üblichen Anlässen (z.B. Silvester, Schützenfest) vor allem in der Innenstadt (z.B. am Viehmarktplatz, rund ums Hospital) wegen massivem Auftreten von Gruppen Jugendlicher oder junger Erwachsener wie bereits in 2007 erforderlich.

Die lange Jahre erfolgreich im Herbst durchgeführte **Stadtputzete musste in 2008 entfallen**, weil das Kultusministerium Baden-Württemberg im Sommer 2008 so hoch gesteckte Arbeitssicherheitsvorgaben bezüglich Reinigungsaktionen von Schülern herausgegeben hat, die eine Teilnahme quasi unmöglich machen. Trotz Protesten aus Biberach und anderen Städten Baden-Württembergs hat sich seitens des Ministeriums bis heute nichts geändert.

Aus diesem Grund wurde Ende März 2009 die Aktion „**Frühjahrsputz**“ durchgeführt, bei der keine Schüler teilnahmen, aber Bürger 1 Woche lang Verunreinigung im Stadtgebiet beim Umweltschutzbeauftragten der Stadt Biberach melden konnten und diese dann vom Baubetriebsamt entfernt wurden.

Die **Verunreinigungs- und Vandalismusschwerpunkte lagen in 2008** in der Innenstadt, im Stadtgarten und auf dem Gigelberg und im Gelände zwischen Malihauptschule und Stadion. Der **Reinigungsstandard** wurde im Jahr 2008 nicht verändert. Es wurde vor allem in der Innenstadt ein dauerhaft sauberes Erscheinungsbild angestrebt.

2. Wahrnehmung und Bewertung von Sauberkeit

Die Universität Berlin, Bereich kognitive Psychologie, hat im Auftrag einiger großer kommunaler Reinigungsunternehmen eine Studie über die Wahrnehmung und Bewertung von Sauberkeit erstellt. Das Ziel der Studie war, die subjektive Sichtweise und Wahrnehmung der Sauberkeit einer Stadt zu analysieren. Die Ergebnisse waren wie folgt:

1. Sauberkeitsmerkmale

Hundekot, herumliegender Müll und zu wenig Abfallkörbe werden als sehr negativ empfunden. Ungepflegte Grünanlagen und Baumringe werden als wenig störend angesehen. Graffiti an Hauswänden wird uneinheitlich bewertet.

2. Reinigungsbereiche

In der unmittelbaren Wohnumgebung, auf dem Gehweg, auf Spielplätzen und an Bushaltestellen werden Verunreinigungen als sehr störend empfunden. Unsauberkeiten auf der Fahrbahn lassen die meisten Bürger unbeeindruckt.

3. Demographische und sozialökonomische Komponenten

Je älter die Bürger sind, desto kritischer fällt Ihr Urteil zur Sauberkeit aus. Frauen legen mehr Wert auf eine saubere Stadt als Männer.

Das Sauberkeitsimage der Stadt ist Anwohnern aus Wohngebieten mit günstigem Sozialindex wichtiger als Anwohnern aus Wohngebieten mit ungünstigem Sozialindex.

Die Anwohner aus Wohngebieten mit ungünstigem Sozialindex empfinden die Gesamtstadt als wesentlich sauberer als ihr eigenes Wohngebiet, was durchaus der Realität entspricht.

4. Zufriedenheit mit den kommunalen Reinigungsunternehmen

Moderne Reinigungstechnik und regelmäßige Präsenz von Reinigungspersonal wird als sehr positiv bewertet. Die Zuständigkeit der Stadtreinigung wird von vielen Bürgern oft überschätzt und somit Dinge erwartet, die nicht in deren Aufgabengebiet liegen (z.B. Polizeiaufgaben, Schäden an Straßen und Bauwerken).

Fazit:

Wir werden die vorgenannten Erkenntnisse künftig in unseren Reinigungsplan einarbeiten und die Schwerpunkte entsprechend setzen. Die Ursachen der Sauberkeitsverstöße vor allem zum sog. „Litteringverhalten“ (achtloses nicht vorsätzliches Wegwerfen von Abfall auf Straßen, Wegen und Plätzen) wurden hier nicht untersucht. Eine Studie hierzu ist aber derzeit in Arbeit und wir sind auf das Ergebnis gespannt.

3. Kosten der Straßenreinigung

Die Kosten werden im Haushaltsplan im Unterabschnitt 6750 zusammen mit den Winterdienstkosten dargestellt. Je nach Witterung gibt es hier enorme Verschiebungen, da die Kosten der Straßenreinigung je nach Dauer und Intensität des Winterdienstes höher oder niedriger ausfallen. In der Anlage 3 ist ein Mehrjahresvergleich dargestellt, der diese Zusammenhänge erläutert.

4. Zukunftsziele und Ausblicke

Wir werden in 2009 verstärkt die Ergebnisse der unter 3. erwähnten Studie über die **Wahrnehmung und Bewertung von Sauberkeit** mit in unsere Arbeit einbeziehen, um eine größtmögliche Zufriedenheit der Bürger zu erzielen.

Die **optimale Gewährleistung der Sauberkeit** in der Stadt Biberach ist uns auch in 2009 Ziel und Verpflichtung, wobei wir versuchen werden auf neue Gegebenheiten in der Stadtreinigung (z.B. Verlagerung von Verschmutzungs-/Vandalismusschwerpunkten) flexibel zu reagieren.

Die enge und **gute Zusammenarbeit mit den Ordnungsbehörden** (Ordnungsamt/Präsenzdienst und Polizei) werden wir weiter ausbauen, um hier auch präventiv arbeiten zu können.

Eine **Wiederaufnahme der Stadtputzete** unter Einbeziehung so vieler Kinder und Jugendlicher aus Schulen wie möglich werden wir anstreben. Wir hoffen, dass das Kultusministerium einen Weg findet, um dies wieder zu ermöglichen.

Unser **Sauberkeitsslogan** „Aktion Sauberes Biberach“ ist weiterhin aktuell.

Durch eigene maschinelle Reinigungsgeräte (große und kleine Kehrmaschine) sind wir auch in Notfällen (z.B. Ölsuren, Baumaterial auf der Fahrbahn, Verunreinigungen durch Unfälle) in der Lage kurzfristig zu reagieren und das Sauberkeitsbild der Stadt nahezu ohne Unterbrechung aufrecht zu erhalten.

Merkle

Anlagen (bitte extra ausdrucken)

Anl.1 - Bilder von Sauberkeitswahrnehmungen

Anl.2 - Bilder aus der Straßenreinigung

Anl.3 - Kostenzusammenstellung